

*Menschlich gesehen*

# Baumstark

Er wäre der Richtige, wenn Herbert Grönemeyer für sein Lied „Kinder an die Macht“ einen Hauptdarsteller suchen würde: Felix Finkbeiner ist gerade einmal elf Jahre alt und hat schon mächtig viel bewegt. Als Neunjähriger gründete der „Bub“ aus Pähl bei Sarnberg in Bayern die Initiative „Plant for the Planet“ – mit dem Ziel, weltweit bis Ende 2009 eine Million Bäume zu pflanzen. Den Anstoß dazu habe die Recherche für ein Umweltschutz-Referat gegeben, das er in der Schule habe halten müssen, sagt Felix.



Bei der Frage, was er gar nicht mag, muss er überlegen: „Spinat.“ Dagegen gibt es viel, was er besonders gern mag: von Mutter Karolin (49) zubereitete „Rohrnudeln“ etwa – eine bayerische Dampfnudel-Spezialität – „und Malen und Töpfern und Fußballspielen auch.“ Das Lernen fällt ihm nicht schwer, sein Lieblingsfach sind die Naturwissenschaften.

Auch Al Gore hat Felix schon getroffen: Seit 2008 ist der Elfjährige jüngstes Mitglied des Kindervorstands der Unep – das Uno-Programm für Umwelt. „Ich bin zuständig für Europa“, sagt er. Und seine Zukunftspläne? Später, sagt Felix, möchte er „genau das weitermachen“.

(sal)

Am Sonnabend besuchte der unauffällige Junge mit dem erwartungsvollen Blick Hamburger Schüler und bestärkte sie darin, seine Aktion zu unterstützen (S. 14).

# Umwelt-Schülerinitiative: 100 000 Bäume für Hamburg

Eines steht fest: Felix Finkbeiner und „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry würden sich gut verstehen. Der Elfjährige hätte keine Probleme, die bekannte Zeichnung von der Schlange, die einen Elefanten verdaut, zu erkennen. Felix hat auch genug Vorstellungskraft daran zu glauben, dass deutsche Schüler bis zur Klimakonferenz in Kopenhagen Ende 2009 eine Million neue Bäume pflanzen. Als Felix am Sonnabend im Johanneum vor rund 200 Schülern, Eltern und Lehrern sprach, wurde das schnell deutlich. Bevor er alle

zum Mitmachen aufforderte, berichtete er, wie er im Alter von neun Jahren die Initiative „Plant for the Planet“ gründete.

Alles begann mit einer stinknormalen Schulstunde. Aufgabe von Felix aus Pähl bei Starnberg war es, ein Referat zum Thema Klima zu halten. Im Internet suchte er Material und entdeckte das Projekt der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai. „In 30 Jahren 30 Millionen Bäume pflanzen. Ich habe mir gedacht, was diese Frau in Afrika schafft, das müssen wir Schüler in Deutschland doch auch kön-

nen“, sagt Felix. „Zwei Jahre nach dem Start haben wir schon 400 000 Bäume. Mit Hamburgs Zusage über 100 000 Bäume haben wir schon die Hälfte geschafft“, sagte er weiter. Felix und seine Familie besuchten die Hansestadt auf Einladung der Kieferorthopädin Dr. Anke Lentrodt aus Eidelstedt. Im Oktober hatte sie einen Artikel über den engagierten Jungen gelesen. Lentrodt's Idee: „Meine jungen Patienten begeistern.“ Lentrodt,

schrieb an das Johanneum. Schulleiter Uwe Reimer war be-

geistert von „so ambitionierten Zielen“ und lud in die Aula ein. Zusammen mit der Schülerinnenkammer möchten die Schüler, Eltern und Lehrer ihre Zusage nun in die Tat umsetzen. Am Tag des Baumes (25. April) wollen sie Bäume pflanzen und für Bäume in Namibia, Ecuador und Costa Rica Spenden sammeln. „Für jeden Euro pflanzen unsere Partnerorganisationen einen Baum“, verspricht Felix. (sal)

■ Das Spendenkonto für die Hamburger Schüler-Initiative: 212 2000 212, Sozialbank, BLZ 251 205 10. Weitere Informationen: [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)



Gründer der Initiative: Felix Finkbeiner (11). FOTO: MARTIN BRINCKMANN